

## ■ Hintergrund Online-Kontoführung

Mit ausgedehnterer Internetnutzung (vgl. Kapitel 4.6) geht auch eine steigende Online-Kontoführung einher. Derartige Dienste werden von über der Hälfte der Internetnutzerinnen und -nutzer (58 %) in Anspruch genommen. Dabei greifen 53 % der Internetnutzerinnen und -nutzer über die Website auf das Online-Banking ihrer Bank zu und 12 % über eine bankeigene App (Mehrfachnennungen möglich).

Von den Website-Nutzerinnen und -Nutzern fragen 97 % ihren Kontostand online ab und 95 % veranlassen darüber auch Überweisungen. Die bankeigene App wird zwar von 96 % der App-Nutzerinnen und -Nutzer zur Abfrage des Kontostands, aber nur von 65 % für Überweisungen genutzt. Das Wertpapierdepot hingegen wird nur von wenigen Befragten über die Website (11 %) oder die App (13 %) verwaltet.

Darüber hinaus existieren Apps, die einen Überblick über Konten bei verschiedenen Banken geben (sogenannte Kontoinformationsdienste). Darüber fragten jedoch nur rund 3 % der Internetnutzerinnen und -nutzer ihre Kontostände ab.

Neben klassischen Banken und Direktbanken könnten auch Internetfirmen mit einer entsprechenden Lizenz Zahlungsdienstleistungen anbieten. Allerdings hält es die überwiegende Mehrheit der Interviewten (84 %) für sehr oder eher unwahrscheinlich, ein Konto bei einem anderen Anbieter als klassischen Banken oder Direktbanken zu führen.